



Trauerfeierlichkeit für Friedrich August III. von Sachsen in der Katholischen Hofkirche von Dresden am 22. Februar 1932

Schwankenden zugunsten der antidemokratischen Kräfte von links und von rechts. In dieser Situation fanden KPD und NSDAP zu Aktionen gegen die letzten Positionen der Demokraten zusammen (u. a. im Berliner Verkehrsarbeiterstreik).

### *Auflösungsphasen*

Die historische Forschung, insbesondere durch die Pionierleistung von Karl Dietrich Bracher, unterscheidet im Auflösungsprozeß der Weimarer Republik die »Phase des Machtverlusts« (Ära Brüning, März 1930 bis Mai 1932), die »Phase des Machtvakuumms« (Ära v. Papen/ v. Schleicher, Mai 1932 bis Januar 1933) und die »Phase der nationalsozialistischen Macht ergreifung« (ab 30. Januar 1933). In dieser kurzen Zeit, in der Staat und Gesellschaft diesem stufenweisen Verfall anheimfielen, steigerte sich der wirtschaftliche Druck auf die deutsche Bevölkerung in besonderem Maße. Die Leistungsfähigkeit des hochindustrialisierten Export- und Sozialstaats geriet ins Zwielficht einer halbherzigen und letztlich erfolglosen Krisenbewältigung. Anders als die westeuropäischen Staaten, an denen die Weltwirtschaftskrise keineswegs spurlos vorübergegangen war, gelang es in Deutschland nicht, über ökonomische Sanierungsmaßnahmen der Demokratie einen erneuten Vertrauensvorschuß zu verschaffen. Hitler und seine Anhänger profitierten vom weitverbreiteten Mißtrauen gegenüber den Erfolgsaussichten erst verspätet einsetzender Arbeitsbeschaffungsprogramme. Er lenkte den Blick der